

-Plus 13. bis 16. Juni

„Love Explosion“: Festival in Quarnstedt reagiert mit Lärmschutzkonzept auf Beschwerden

Von Ludger Hinz | 01.04.2024, 05:00 Uhr



Kündigt in diesem Jahr für die „Love Explosion“ in Quarnstedt weitreichende Verbesserungen bei Lärmschutz, Gelände und Zuwegung an: Veranstalter Florian Koß.

FOTO: LUDGER HINZ

Verkürzte Spielzeiten, reduzierte Soundtechnik und ausgeweitete Ruhepausen in allen Nächten: Diese Maßnahmen plant der Veranstalter. Ebenso verbessert werden soll das Beschwerdemanagement.

Ein Event, zwei Bühnen, drei Nächte und vier Tage – auch in diesem Sommer gibt es in Quarnstedt wieder ein Open-Air-Festival mit elektronischer Tanzmusik. Von Donnerstag bis Sonntag, 13. bis 16. Juni, soll am Windpark Quarnstedt in der Straße An der Bahn bei der „Love Explosion“ getanzt werden.

LESEN SIE AUCH

-Plus [Nach dem Festival](#)

Beschwerden trüben nachträglich Techno-Festival in Quarnstedt



-Plus [Faszinierende Licht- und Feuer-Shows](#)

2500 Besucher feiern zu Techno und House beim Love & Trance Festival in Quarnstedt



Die dritte Ausgabe des Festivals ist nun etwas weiter auf ein benachbartes Gelände verschoben und mit mehr Platz versehen worden. Veranstaltet von Florian Kofß mit seiner Koss Events e.K., bietet das Festival mit Campinggelegenheit an den vier Tagen 54 internationale Acts auf zwei Bühnen.



Jetzt abonnieren:
Klima-Newsletter

Was bedeutet die Klimakrise für uns Schleswig-Holsteiner, die wir zwischen den Meeren leben? In unserem wöchentlichen Klima-Newsletter setzen wir die Auswirkungen der globalen Klimakrise in einen lokalen Kontext.

joerg.kruse@mail.de

Jetzt kostenlos abonnieren

Mit Klick auf den Button bestellen Sie den kostenlosen Newsletter. Mit der Bestellung stimmen Sie den [Datenschutzhinweisen](#) zu.

Beschwerden im vergangenen Jahr über Love & Trance Festival

Nachdem es im vergangenen Jahr [Beschwerden von Anwohnern wegen der Lautstärke gegeben hatte](#) – da hieß das Festival, [das 2022 erstmals stattfand](#), noch „Love & Trance“ – hat der Veranstalter jetzt reagiert und Maßnahmen getroffen, um dem in diesem Jahr entgegenzuwirken. „Wir haben gemeinsam mit unseren Technikern und in Abstimmung mit den Behörden ein umfangreiches Lärmschutzkonzept erstellt, das mehrere Maßnahmen enthält“, sagt Koß. Dieses umfasse etwa verkürzte Spielzeiten und ausgeweitete Ruhepausen in allen Nächten, besonders in der Nacht von Donnerstag auf Freitag. Die Soundtechnik werde reduziert und zusätzliche Maßnahmen würden in der Ausführung getroffen, wie etwa eine „Bassauslöschung“. Auch würden die Bühnen optimierter ausgerichtet.

Ebenso verbessert werden soll das Beschwerdemanagement, entsprechende Schulungen seien bereits in Planung. Konsequenterweise solle der Schallpegel überwacht werden, inklusive wirksamer Nachbesserungen im Bedarfsfall. Auf

diese Weise ist Florian Koß zuversichtlich, Störungen wie im vergangenen Jahr minimieren zu können.

Namenswechsel

Den Namenswechsel von „Love & Trance Festival“ hin zu „Love Explosion“ begründet er mit der Öffnung hin zu einer breiter gestreuten Szene. „Mit dem Namenswechsel und dem neuen, deutlich neutraleren Design möchten wir uns einem breiteren Publikum öffnen.“ Auch wenn mit dem Genre „Psytrance“ (gängigerer Begriff: „Goa“) angefangen wurde und dies auf einer Bühne weiterhin Teil des Programms ist, seien in Zukunft weitere Musikrichtungen und Bühnen in Planung, sodass das Festival im Bereich der elektronischen Musik auf lange Sicht für jeden etwas bereithalte.

Dass das Event in diesem Jahr eine Woche später als in den Vorjahren stattfindet, hat seinen Grund darin, dass es so keine Überschneidungen, etwa mit dem Irish-Folk-Festival in Poyenberg am 8. Juni, geben soll. Florian Koß sagt:

”

„Das entlastet die Behörden, Feuerwehr und Sanitäter und verschafft uns im besten Fall mehr Gäste.“

Florian Koß
Veranstalter

Im vergangenen Jahr hatte die Veranstaltung am Samstag etwa 2450 Besucher. „Wir rechnen in diesem Jahr mit bis zu 3000 Besuchern täglich, wobei der Samstag der stärkste Tag ist“, sagt Koß. Er freue sich auf ein spritziges Festival mit vielen Fans dieser Musik.

Es gibt „Full Weekend Tickets“ (Donnerstag bis Sonntag) und wieder Tagedickets sowie günstigere Tickets für nur zwei Tage (von Samstagmittag bis Sonntagabend). Für Besucher aus Quarnstedt, Störkathen und Borstel gibt es gegen Vorlage des Personalausweises an der Abendkasse wieder günstigere Anwohnerickets, am Freitag ist für diese der Eintritt kostenlos. Für alle anderen liegt ein Tagedicket je nach Tag bei 35 bis 45 Euro und ein Full-Weekend-Ticket bei 99,90 Euro, Camping kostet 30 Euro. Infos unter www.love-explosion.com.

MEHR INFORMATIONEN:

Die Love Explosion 2024



Die Location befindet sich auf der anderen Straßenseite des bisherigen Zufahrtsweges und bietet doppelt so viel Platz – von sechs auf zwölf Hektar, was für mehr Sicherheit und Übersicht sorgen soll. Zudem gibt es eine doppelspurige, 300 Meter lange Warteschlange für Autos auf dem Gelände, um wartende Gäste komplett aus dem öffentlichen Verkehrsraum heraus- und alle Straßen freizuhalten. Wie im vergangenen Jahr werde die Straße vom Bahnübergang Quarnstedt/Wrist zum Gelände als Einbahnstraße eingerichtet.

Im musikalischen Angebot bleibt es bei zwei Bühnen, das Line-Up besteht zur Hälfte aus den DJs des Vorjahres und zur anderen Hälfte aus „frischen Acts“, die bisher noch nicht in Quarnstedt waren. Headliner sind Ranji, Mark Dekoda, Blastoyz, Klanglos, Morten Granau, Akki, Dominique Lamee und 6ejou. Sie werden teilweise in Ferienunterkünften in Quarnstedt und Borstel untergebracht. Die internationalen Acts übernachten im Flughafenhôtel Hamburg.